

## Aufgaben des WHO-Collaborating Centre für Wohnen und Gesundheit

Das Regionalbüro für Europa der Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat Ende Dezember 2006 das Landesgesundheitsamt (LGA) zum WHO-Collaborating Centre für Wohnen und Gesundheit ernannt. Diese Ernennung erfolgte in Verbindung mit dem Programm „Housing and Health“ der WHO. Ziel der WHO-Arbeit ist die Umsetzung des Wissens im Bereich Wohnen und Gesundheit, welche z. B. über die Erstellung von Aktionsplänen und Richtlinien für gesundes Wohnen erfolgen kann.

Konkret werden vom Landesgesundheitsamt als WHO-Collaborating Centre wissenschaftliche Informationen zum Thema „Wohnen und Gesundheit“ zusammengetragen und ausgewertet. Neben der Bereitstellung dieser Informationen für Interessenten aus Forschung, Wirtschaft und dem öffentlichen Dienst wird das LGA auch eigene Studien durchführen. Dies sind unter anderem Untersuchungen zum Einfluss von chemischen oder biologischen Innenraumschadstoffen (z. B. Feinstaub, Schimmelpilze, Milben), zum Einfluss von Verkehrs- und Nachbarschaftslärm und zu häuslichen Unfällen. Eine wichtige Aufgabe des Collaborating Centre ist außerdem die Durchführung von fachübergreifenden Workshops und anderen Fortbildungsveranstaltungen auf dem Gebiet „Wohnen und Gesundheit“.

### Veranstalter

Regierungspräsidium Stuttgart  
WHO-Collaborating Centre  
for Housing and Health  
beim Landesgesundheitsamt  
Wiederholdstr. 15 · 70174 Stuttgart  
Tel. 0711 1849-0 · Fax 0711 1849-242  
abteilung9@rps.bwl.de  
www.rp-stuttgart.de  
www.gesundheitsamt-bw.de

### Veranstaltungsort

Regierungspräsidium Stuttgart  
Ruppmannstr. 21 · 70565 Stuttgart (Vaihingen)  
Sitzungssaal E.020



### Anmeldung

Die Veranstaltung ist kostenlos.

**Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine Anmeldung bis spätestens zum 11. März** (schriftlich, per Fax oder E-Mail).

### Ansprechpartner

Dr. Bernhard Link · Fax 0711 1849-369  
bernhard.link@rps.bwl.de



# Wohnqualität und Gesundheit



Symposium  
aus Anlass der Ernennung  
des Landesgesundheitsamtes zum  
WHO-Collaborating Centre  
for Housing and Health

**28. März 2007**  
14:00 Uhr

im Regierungspräsidium Stuttgart



**Baden-Württemberg**  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTART  
LANDESGESUNDHEITSAMT

## Vorwort

Mehr als zwei Drittel unserer Lebenszeit verbringen wir in Wohnungen; in Zukunft wird dieser Anteil eher noch steigen. Während es in den vergangenen Jahrzehnten vor allem darum ging, für die Bevölkerung ausreichend Wohnraum zur Verfügung zu stellen, wird es zukünftig eher ein Überangebot an Wohnungen geben. Damit verbunden sind geänderte Wohnansprüche, die aus dem demographischen Wandel der Gesellschaft resultieren.

Die sich ändernden Wohnbedingungen führen nicht generell zu gesünderen Lebensverhältnissen. So hat der Lebensstil unserer hochtechnisierten Welt wesentlich dazu beigetragen, dass Allergien in den letzten Jahren zugenommen haben. Eine verbesserte Verkehrsinfrastruktur und der Einsatz der modernern Kommunikationstechniken bringt mit sich, dass wir uns immer weniger zu bewegen brauchen - mit negativen Folgen für Herz und Kreislauf.

**Das WHO-Collaborating Centre für Wohnen und Gesundheit hat es sich zur Aufgabe gemacht, fachübergreifend diese Themen aufzugreifen. Bei unserem Symposium wollen wir daher Experten aus dem Bereich der Medizin, der Architektur und der Akustik zusammenbringen, um gemeinsam nach Lösungen für die Zukunft zu suchen.**

## Programm

Beginn 14:00 Uhr  
Ende gegen 16:45 Uhr

### Eröffnung

Dr. Udo Andriof,  
Regierungspräsident  
Regierungspräsidium Stuttgart

### Grußwort

Dr. Monika Stolz MdL,  
Ministerin für Arbeit und Soziales  
Baden-Württemberg

### Programm Housing & Health der WHO

Matthias Braubach, Beauftragter für den Bereich Wohnen und Gesundheit beim Europäischen Zentrum für Umwelt und Gesundheit der WHO, Büro Bonn

### Das Landesgesundheitsamt als WHO-Collaborating Center - Wohnen und Gesundheit als Aufgabe des LGA

Dr. Günter Schmolz,  
Regierungspräsidium Stuttgart  
Landesgesundheitsamt

### Gesunde Luft im Wohnbereich

Prof. Dr. Rainer Dierkesmann,  
Zentrum für Pneumologie und Thoraxchirurgie, Klinik Schillerhöhe, Gerlingen

Kaffeepause

### Wohnen wie gewohnt?

Prof. Dr.-Ing. Thomas Jocher,  
Institut Wohnen und Entwerfen,  
Fakultät Architektur und Stadtplanung  
Universität Stuttgart

### Wohnlärm - ein unterschätztes Problem?

PD Dr.-Ing. Christian Maschke,  
Forschungs- und Beratungsbüro Maschke,  
Berlin

**Podiumsdiskussion mit den Experten**